

Die „Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit“ - ein Zwischenbericht -

Im November 2011 wurden auf einer Fachtagung unter Mitwirkung von rund 75 Akteuer_innen aus Berufspraxis, Verwaltung, Politik und Wissenschaft in der Evangelischen Akademie Meißen die [„Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit in Ostdeutschland“](#) verabschiedet. Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die weiteren Aktivitäten in diesem Kontext seit der Verabschiedung der Thesen gegeben und aufgezeigt werden, welche Schritte und Veranstaltungen bevorstehen.

„Netzwerk Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit in Ostdeutschland“

Für die Gestaltung und Koordinierung des weiteren Prozesses der beschlossenen Vorhaben hat sich ein Kreis von Freiwilligen zum „Netzwerk Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit Ostdeutschland“ zusammengeschlossen. Das Netzwerk hat sich dem Ziel verschrieben, die „Meißner Thesen“ als Impuls aufzugreifen und auf eine Stärkung des Politischen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Absicherung fachlicher Standards sowie der notwendigen finanziellen Sicherung der Kinder- und Jugendarbeit insbesondere in den sogenannten neuen Bundesländern hinzuwirken. Am 30. Oktober 2012 in Lutherstadt Wittenberg wurde ein erstes Vernetzungstreffendes Netzwerkes durchgeführt, ein weiteres wird am 26. Februar 2013 in Magdeburg stattfinden¹.

Vorstellung und Diskussionen der „Meißner Thesen“

Die „Meißner Thesen“ wurden seit ihrer Verabschiedung in vielfältiger Form in zahlreichen Gremien und Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert.

So ist es gelungen in allen ostdeutschen Bundesländern jugendpolitische Hearings und Veranstaltungen durchzuführen oder zu planen, an denen Mitwirkende des Entstehungsprozesses der „Meißner Thesen“ beteiligt sind. Darüber hinaus wurden Mitwirkende zur Vorstellung und zur Diskussion der Thesen zu Veranstaltungen eingeladen. Bei freien Trägern ebenso wie bei öffentlichen, in kommunalen oder bundeslandweiten Gremien und Organisationen haben Auseinandersetzungsprozesse stattgefunden (zu erwähnen ist hier u.a. der veröffentlichte Kommentar des Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern zu den „Meißner Thesen“). In diesen Prozessen und Veranstaltungen konnte die Anschlussfähigkeit der vorhandenen Thesen genutzt werden, um die spezifische regionale Situation der Kinder- und Jugendarbeit und ihre vorhandenen Rahmenbedingungen zu reflektieren. Das Netzwerk hat Kenntnis von mindestens 24 Veranstaltungen dieser Art.

Zuzüglich sei auf die Veröffentlichung der „Meißner Thesen“ in mindestens fünf - überwiegend bundesweit erscheinenden – Fachzeitschriften hingewiesen.

Erstes Kolloquium „Jugendarbeit Ost“

Eine weitere Verabredung der „Meißner Thesen“, die Organisation eines Kolloquiums, hat zwischenzeitlich ebenfalls konkrete Formen angenommen. So wird das 1. Kolloquium „Jugendarbeit Ost“ am 25. und 26. Februar 2013 in Magdeburg stattfinden.

Erster Kongress der Kinder- und Jugendarbeit in Ostdeutschland

Auch die im November 2011 getroffene Vereinbarung einen Kongress zur Kinder- und Jugendarbeit in Ostdeutschland durchzuführen, hat das Netzwerk weiterhin im Blick und wird schrittweise – auch mit Blick auf parallele Prozesse und Veranstaltungen in den kommenden Jahren - dessen Realisierung anstreben.

Weiteres

Das Netzwerk strebt an, sich mit einem Beitrag zur fachlichen Diskussion in den 15. Jugendhilfetag 2014 einzubringen. Darüber hinaus ist geplant eine Internetseite zu erstellen, um die Darstellung des Prozesses sowie eine Transparenz der weiteren Schritte zu gewährleisten.

im Januar 2013

Kontakt

„Netzwerk Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit Ostdeutschland“

c/o Studienleiter Christian Kurzke

Evangelische Akademie Meißen

tel.: 035 21. 47 06 18

@: christian.kurzke@ev-akademie-meissen.de

oder

c/o Geschäftsführer Johannes Zerger

Stiftung Demokratische Jugend

tel.: 030. 200 789-11

@: j.zerger@jugendstiftung.org

¹ Das „Netzwerk Meißner Thesen zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit Ostdeutschland“ setzt sich derzeit zusammen aus Vertreter_innen von Landesjugendringen, dem Deutschen Bundesjugendring, Fachhochschulen, Praxisvertreter_innen, der Stiftung Demokratische Jugend sowie der Evangelischen Akademie Meißen. Das Netzwerk versteht sich als offener Zusammenschluss und freut sich über die Teilnahme weiterer Interessierter.